

Gemeindebrief

September - November 2024



## Evangelische Kirchengemeinde Berlin - Hellersdorf

Solange die Erde steht,  
soll nicht aufhören Saat und Ernte,  
Frost und Hitze, Sommer und Winter,  
Tag und Nacht.

1. Mose 8,22



Monatsspruch September, Jeremia 23,23:

**Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der HERR, und nicht auch ein Gott, der ferne ist?**

So fragt Gott im Buch des Propheten Jeremia. Die meisten von uns können diese Frage wahrscheinlich nachvollziehen. Steht hinter ihr doch die ambivalente Erfahrung, dass uns Gott mal nahe und mal fern zu sein scheint. Gerade in leidvollen Situationen fühlen wir uns oft von ihm verlassen: Wenn sich der Schatten einer Krankheit über unser oder das Leben eines Angehörigen legt. Wenn wir Abschied nehmen müssen von einem geliebten Menschen. Wenn uns trotz aller Bemühungen kein Erfolg vergönnt ist. Gottes Nähe meinen wir eher zu spüren, wenn alles gut läuft.

Die Besonderheit des christlichen Gottesbildes ist die, dass Gottes Nähe sich nicht nur in Gesundheit, langem Leben und Gelingen zeigt, sondern darin, dass er uns gerade auch im Leid ganz nahekommt. In Jesus Christus teilt er unser menschliches Schicksal, von der Wiege bis zur Bahre. Am Kreuz klagt Jesus: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ (Markus 15,34). Und

doch offenbart sich hier am Kreuz im Rückblick Gottes Nähe. In der Todesstunde Jesu zerreißt der Vorhang im Jerusalemer Tempel, der das Allerheiligste vor den Blicken der Menschen verbirgt (Mk 15,38). Der römische Zenturio erkennt daraufhin im Gekreuzigten den Sohn Gottes (Mk 15,39).

Das heißt: Gott ist nicht nur im Tempel, sondern auch auf Golgatha, der Hinrichtungsstätte Jesu, gegenwärtig. Er ist uns nicht nur dort, wo wir ihn potenziell erwarten, sondern auch dort, wo wir nicht mit ihm rechnen. Er ist uns nicht nur im Glück, sondern auch im Leid ganz nahe. So erzählt es die Bibel und so haben es schon viele Menschen erfahren. Mögen wir das glauben können, wenn es darauf ankommt!

Es grüßt Sie herzlich  
Ihr Pfarrer  
Nico Vajen



## Gottesdienste

Datum	Name des Tages	Uhrzeit	Liturg*in Prediger*in	Besonderheiten
<b>1.09.</b>	14. So. nach Trinitatis	10 Uhr	Diakon Maywald	Abendmahl, 9:30 Uhr Gebets- gemeinschaft
<b>8.09.</b>	15. So. nach Trinitatis	<b>11 Uhr</b>	Kigo-Team & Pfr. Vajen	Familien-GD zum Schulbeginn und Sommerfest <i>siehe Seite 5</i>
<b>15.09.</b>	16. So. nach Trinitatis	10 Uhr	Pfn. Rochusch	
<b>17.09.</b>	Dienstag	19 Uhr	ACK Marzahn- Hellersdorf	Ökum. GD zu den Interkulturellen Tagen <i>siehe Seite 7</i>
<b>22.09.</b>	17. So. nach Trinitatis	10 Uhr	Pfr. Vajen	
<b>29.09.</b>	18. So. nach Trinitatis	10 Uhr	Lektorin Maywald & Team	Mirjam-GD <i>siehe Seite 6</i>
<b>6.10.</b>	Erntedank- fest	10 Uhr	Pfr. Vajen	Abendmahl, 9:30 Uhr Gebets- gemeinschaft
<b>7.10.</b>	Montag	9:30 Uhr	Kita-Team & Pfr. Vajen	Kita-Erntedank- Gottesdienst
<b>13.10.</b>	20. So. nach Trinitatis	10 Uhr	Pfr. Vajen	Kirchweih & 25 Jahre Glocken; Begrüßung der neuen Konfis <i>siehe Seite 8</i>
<b>20.10.</b>	21. So. nach Trinitatis	10 Uhr	Pfn. Rochusch	
<b>27.10.</b>	22. So. nach Trinitatis	10 Uhr	Lektorin Franke	

## Gottesdienste

Datum	Name des Tages	Uhrzeit	Liturg*in Prediger*in	Besonderheiten
<b>3.11.</b>	23. So. nach Trinitatis	10 Uhr	Pfr. Dr. Hirth	Abendmahl, 9:30 Uhr Gebets- gemeinschaft
<b>10.11.</b>	Drittl. So. des Kirchenjahres	10 Uhr	Pfr. Vajen	Gottesdienst zur FriedensDekade
<b>17.11.</b>	Vorl. So. des Kirchenjahres	10 Uhr	Pfr. Vajen	
<b>20.11.</b>	Buß- und Bettag	18 Uhr	Pfr. Vajen	Friedensandacht <i>siehe Seite 9</i>
<b>24.11.</b>	Ewigkeits-sonntag	10 Uhr	Pfr. Vajen	Abendmahl, 9:30 Uhr Gebets- gemeinschaft
<b>1.12.</b>	1. Advent	10 Uhr	Pfr. Vajen	Abendmahl, 9:30 Uhr Gebets- gemeinschaft

Kindergottesdienst findet jeden Sonntag parallel zum Gottesdienst statt.

### Adventeinläuten Sonnabend, 30. November

Auch in diesem Jahr wollen wir uns mit Musik, Geschichten, einem Quiz und heißen Getränken auf die Adventszeit einstimmen.

Ganz nach dem Motto: „Was Union kann, können wir schon lange“ werden wir auch gemeinsam singen.

Lassen Sie sich herzlich einladen!

Wann: 30. November,  
17 - 18 Uhr

Wo: vor dem Puppentheater,  
Kastanienboulevard



### „Neue Türen öffnen sich“ Gottesdienst zum Schuljahresbeginn

Jeden Tag gehen wir durch viele Türen. Oft wissen wir, was sich hinter dieser Tür verbirgt.

Manchmal wissen wir das aber nicht so genau.

So geht es in diesen Tagen vielleicht einigen von uns – Schulanfang, Schulwechsel, Ausbildung, Studium...

Da müssen wir durch neue Türen gehen.

Was sich wohl dahinter verbirgt? Gibt es jemanden, der uns begleitet?

Darüber wollen wir in unserem Gottesdienst zum Schulbeginn nachdenken.

Dazu laden wir herzlich ein am **Sonntag, 8. September, um 11 Uhr.**

Im Anschluss feiern wir gemeinsam das Sommerfest mit Spiel und Spaß für Jung und Alt.

Es gibt Leckeres vom Grill und Buffet.

Zum Abschluss des Festes gibt es um 14 Uhr ein Konzert für Klein und Groß mit Christian Rau.



### Gemeinsam in die Pedale treten



Haben Sie Lust auf eine Fahrt ins Grüne, zusammen mit netten Menschen? Dann ist unsere Fahrradtour genau das Richtige! Wir starten am **15. September** nach dem Gottesdienst.

Anmeldung und weitere Informationen bei Barbara Jungnickel

### Sorgt euch nicht...

Einspruch! Was wird aus unserer Welt, wenn wir nicht dafür sorgen, dass unser Lebensraum erhalten bleibt? Da muss doch was unternommen werden!

Viele biblische Erzählungen berichten von den Sorgen der Menschen und der Suche nach Lösungen dafür.

Auch uns beschäftigt die Frage, wer denn für Care-/ Sorgearbeit zuständig ist.

Zur Zeit Jesu und bis heute wird „Sorgearbeit“ den Frauen zugeschrieben. Oft werden sie damit allein gelassen. Den Care-/ Sorgearbeit leistenden Männern geht es meist nicht besser.

Im **Mirjam-Gottesdienst** wollen wir miteinander unsere „Sorgen um“ und das „Sorgen für“ bedenken und Lösungsansätze finden, damit wir uns mit unserem Sorgen nicht allein gelassen fühlen.

Wir laden Sie ein, beim Gottesdienst dabei zu sein: **Sonntag, 29. September, um 10 Uhr.**

### Ökumenischer Gottesdienst zu den Interkulturellen Tagen

Wie in jedem Jahr, so finden auch in diesem Jahr in unserem Bezirk Marzahn-Hellersdorf Anfang September in Anlehnung an die in ganz Deutschland begangenen Interkulturelle Woche die deutlich längeren Interkulturellen Tage statt. Und auch in diesem Jahr gibt es innerhalb des vielfältigen Programms einen von der ACK Marzahn-Hellersdorf verantworteten Ökumenischen Gottesdienst.

Er findet statt am

**Dienstag, dem 17. September  
um 19.00 Uhr**

**in der katholischen Kirche  
„Maria, Königin des Friedens“  
in Biesdorf, Oberfeldstraße 58**

Seien Sie herzlich eingeladen!  
Für Einzelheiten achten Sie bitte  
auf die Abkündigungen und die  
Mitteilungen an der Pinnwand.

Volkmar Hirth



Innenraum der katholischen Kirche „Maria, Königin des Friedens“



### **Kirchweih und 25-jähriges Glockenjubiläum am 13. Oktober**

Am 13. Oktober 1991 wurde unser Gemeindezentrum mit einem Festgottesdienst eingeweiht.

Auf den Tag genau 33 Jahre später feiern wir in diesem Jahr im Gottesdienst am 13.10. um 10 Uhr Kirchweih.

Es gibt aber noch ein zweites, sogar rundes Jubiläum, das wir feiern wollen. Am 17. Oktober 1999 läuteten zum ersten Mal zwei Glocken zum Gottesdienst. Das ist inzwischen 25 Jahre her.

Die zwei Stahlguss-Glocken aus dem Jahr 1930 wurden unserer Gemeinde von der Erlöserkirche in Berlin-Lichtenberg zur Verfügung gestellt.

Die dritte und größte Glocke aus Bronze, die nun in der Mitte hängt, ließ unsere Gemeinde zwei Jahre später extra gießen. Zum zehnjährigen Kirchweihjubiläum im Jahr 2001 erklang zum ersten Mal das volle Geläut. Seitdem rufen die Glocken nicht nur sonntags zum Gottesdienst, sondern erinnern uns jeden Tag um 12 und um 18 Uhr an Gottes Gegenwart in unserer Welt.





### FriedensDekade vom 10. - 20. November „Erzähl mir vom Frieden“

„Erzähl mir vom Frieden“ lautet das Motto der diesjährigen Ökumenischen FriedensDekade.

Die Initiatoren möchten dem Übermaß an negativer Berichterstattung über die vielen Kriege und gewalttätigen Konflikte in unserer Welt positive Geschichten entgegenstellen. Von Menschen und Organisationen, die mit gewaltfreien Mitteln für den Frieden eintreten und Wege der Versöhnung finden.

Auch unsere Gemeinde beteiligt sich wieder daran und lädt dazu ein, über Wege zur Versöhnung nachzudenken und für Frieden zu beten. Z.B. im Gottesdienst zur FriedensDekade am Sonntag, dem 10. November um 10 Uhr, und in der Friedensandacht am **Buß- und Bettag, 20. November um 18 Uhr**, gestaltet von Pfarrer Nico Vajen und dem Gitarristen Peter Renkl.



**ERZÄHL MIR  
VOM FRIEDEN**

Ökumenische  
FriedensDekade  
10.-20.11.2024

[www.friedensdekade.de](http://www.friedensdekade.de)

SCHWERTER ZU  
PFUGSCHÄREN  
MICHA 4.3

## Einladung zur Lesenacht



Freitag, 18. Oktober, 18 Uhr –  
Samstag, 19. Oktober, 9 Uhr

Bitte folgendes mitbringen:

- Lieblingsbuch
- Schlafsack und Isomatte
- Hausschuhe und Waschzeug
- Kuscheltier
- Taschenlampe
- 5 € für das Essen



Anmeldungen bitte bei  
Barbara Jungnickel oder  
Simona Behrendt

## Martinstag am Montag, 11. November

Am 11. November erinnern wir uns an den Heiligen Martin. Er war Soldat und teilte mit einem Bettler seinen Mantel. Danach ließ er sich taufen und wurde später Bischof von Tours.

Wir feiern den Martinstag zusammen mit unserer Regenbogenkita.



Beginn: 16:30 Uhr im Garten  
der Regenbogenkita  
(Adorfer Str. 8)

Ablauf:

- Martinsspiel mit Teilen der Martinshörnchen
- Laternenumzug zum Gemeindezentrum (Glauchauer Str. 7)
- Martinsmarkt mit Basar, Lagerfeuer und heißen Getränken

Der Erlös des Marktes kommt obdachlosen Menschen zugute.



Bild: Sarah Frank  
In: Pfarrbriefservice.de

### „Die rüstigen Rentner“

Jeweils am ersten Mittwoch im Monat sind alle, die sich fit und rüstig genug für gemeinsame Unternehmungen fühlen, herzlich eingeladen.

„Rentner sein“ ist keine Voraussetzung für die Teilnahme. Auch jüngere Erwachsene sind herzlich willkommen.

#### 4. September

Angefragt ist eine Führung beim Rundfunkhaus Nalepastraße - das denkmalgeschützte Gebäudeensemble des ehemaligen DDR-Rundfunks.

Leider lag bei Redaktionsschluss die Zusage noch nicht vor.

Informieren Sie sich bitte bei Barbara Jungnickel oder auf unserer Homepage.

#### 2. Oktober, 14:00 Uhr Espresso-Konzert im Konzerthaus am Gendarmenmarkt

Konzert für Flöte und Klavier, inklusive 1 Tasse Espresso vor dem Konzert

Wir konnten 15 Karten reservieren – bitte verbindliche Anmeldung bis zum 25.09.

Treffpunkt: 12:30 Uhr U-Bahnhof  
Hellersdorf

Kosten: 12 € pro Person

#### 6. November, 10 Uhr Führung beim Bundesnachrichtendienst

Nach einem Vortrag zur Arbeit des BND können wir die Ausstellung besichtigen.

Verbindliche Anmeldung erforderlich - die Mindestteilnehmerzahl beträgt 20 Personen.

Es dürfen keine großen Rucksäcke oder Taschen mitgenommen werden.

Treffpunkt: 8:20 Uhr U-Bahnhof  
Hellersdorf

Wir bitten für alle Veranstaltungen um Anmeldung bei Barbara Jungnickel

(Tel.: 030 99 28 18 52 oder  
0176 25 50 98 00)

### 20 Jahre Gemeindep partnerschaft - Anteil nehmen – teilhaben -

Anfang der 1990 Jahre, unsere Gemeinde hatte sich gegründet und unser Gemeindehaus war gebaut. Wir waren voll Dank der vielfältigen Stärkung und Unterstützung durch unsere Partnergemeinden in Gelsenkirchen und Dortmund-Hombruch. Diesen Dank wollten wir weitergeben an evangelische Christen im Osten Europas.

Nach Vermittlung durch das Gustav-Adolf-Werk und auf Beschluss des GKR begann 2004 unsere Partnerbeziehung mit einer abenteuerlichen Fahrt in die Region Kaliningrad, nach Salesje.

Wir wollten die Menschen und ihr Leben als evangelische Christen in einer vielfach stark durch die Russisch-Orthodoxe Kirche dominierten Region kennenlernen.

Wir wollten erleben, was sie als kleine christliche Gemeinschaft zusammenhält. Und wir wollten erfahren, wie wir sie unterstützen können, um beieinander zu bleiben und miteinander zu wachsen.

Dazu mussten wir uns bewusst machen, dass diese Region eine wechselvolle politische Vergangenheit hat.

Die ehemalige deutsche Kirche in Salesje (1854 eingeweiht) wurde der orthodoxen Kirche zugesprochen und ist heute leider eine Ruine.

So trifft sich die kleine Gemeinde zu Gottesdiensten und Gemeindegruppen in einem kleinen, ehemaligen Wohnhaus, welches der Propstei Kaliningrad gehört. Wegen fehlender finanzieller Mittel ist die Gemeinde für den Unterhalt des Gebäudes allein zuständig. Und der Bedarf ist groß...

Die seelsorgerliche Begleitung der Gemeinden ist auf Grund der angespannten finanziellen Situation der Kirche und der Weitläufigkeit der Region nur in größeren Zeitabständen möglich. Ehrenamtlich engagierte Gemeindeglieder halten die Gemeinde beieinander.



Bilder von 2013



### teilnehmen – mitteilen - teilen – Begegnung auf Augenhöhe

Seit 2004 haben sich Menschen aus beiden Gemeinden wechselseitig einmal im Jahr besucht. Wir unterstützen die Gemeinde mit Spenden und auch mit handwerklicher Tätigkeit, feiern Gottesdienst und Abendmahl miteinander und hören von ihrem Gemeindeleben.

Bei allen Begegnungen erleben wir eine große Aufgeschlossenheit und Gastfreundschaft. Wir lernen das Leben der Menschen kennen und erkunden gemeinsam die wunderschöne Landschaft.

Unsere letzte Fahrt nach Salesje war im Jahr 2019. Gegenbesuche in unsere Gemeinde wurden gerne angenommen und mit unserer Gemeinde vielfältig gestaltet. Und dann kam Corona, mit all seinen Verunsicherungen.

So mussten wir die persönlichen Kontakte unterbrechen, blieben aber durch die medialen Möglichkeiten mit der ehrenamtlichen Gemeindeleiterin Elena Ertus in Verbindung.

Unsere 20 Jahre währenden Begegnungen wollten wir mit einem Besuch in diesem Jahr wieder aufnehmen. Die politischen Unsicherheiten auf beiden Seiten haben uns Abstand nehmen lassen. Mit der Unterstützung eines Gemeindeglieds aus Mahlsdorf war es uns möglich, unsere Grüße, Geldspenden und Geschenke an Elena zu übergeben.

Unser Dank gilt Ihnen allen, die mit Gebeten und Spenden diese Partnerschaft in der Vergangenheit unterstützt haben. Wir bitten Sie auch weiterhin um Ihre Begleitung und Unterstützung, gerne auch als Mitglied der Arbeitsgruppe „Gemeindepартnerschaft mit Salesje“.

Solange es uns möglich ist, wollen wir diese segensreiche Partnerschaft durch unsere Fürbitte und persönliche Kontakte aufrecht erhalten.

Regine Maywald (für die Arbeitsgruppe)



Bilder von 2024





## „Möge die Straße uns zusammenführen“

Das Top-4-Lied

Das Lied steht nicht im Evangelischen Gesangbuch, sondern nur in zahlreichen landeskirchlichen Liederbüchern. Aber es ist äußerst beliebt und wird gerne als Schluss- und Segenslied in Gottesdiensten gesungen. Das hängt auch mit der Formulierung im Refrain zusammen, die doppelt gesungen wird:

*„Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand.“*

Die Idee zu diesem Lied brachte 1988 der Lehrer und Kirchenmusiker Markus Pytlik (\*1966) von einer Reise nach Irland mit. Die erste Strophe mit Refrain dichtete und komponierte Pytlik nach einem „Irischen Reisesegen“. Die irischen Segenswünsche sind seit vielen Jahren auch bei uns beliebt.

Ihre konkreten und manchmal überraschenden Formulierungen malen ermutigende und positive Bilder vor unsere Seelen. Für die Strophen 2 bis 4 verwendete Pytlik zudem Gedanken aus einem Buch mit „Irish Toasts“, den irischen Trinksprüchen.

„Möge die Straße“ ist ein Lied mit vielen guten Wünschen für einen Menschen, von dem wir für eine Zeit lang Abschied nehmen müssen.

In diesem Segenslied steht der buchstäblich zu erlebende „Rückenwind“ im erweiterten Sinn auch für eine allgemeine Unterstützung im Leben, der „Sonnenschein im Gesicht“ für Wohlergehen und ein „weiches Kissen“ für Geborgenheit.

Der Wunsch nach Geborgenheit und gutem Geleit wird durch den Refrain verstärkt, wobei nun Gott als Geber des Segens ausdrücklich genannt wird: *„Bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand.“* Gott möge gut auf uns aufpassen und für mich und den anderen sorgen.

Nicht jeder findet die humorige Aussage über Tod und Teufel angemessen: *„Sei über vierzig Jahre im Himmel, bevor der Teufel merkt: Du bist schon tot.“* Doch dahinter steht eine allgemeine Erfahrung. Beim Abschied überkommt uns manchmal der wehmütige Gedanke: Es könnte ja zum letzten Mal gewesen sein, dass wir uns gesehen haben. Und dann ist der Wunsch da: Gott möge uns auch in seiner Ewigkeit wieder zusammenführen.



## World-Cleanup-Day

Der Weltaufräumtag ist ein weltweiter Aktionstag, bei dem die Umwelt von Müll befreit werden soll.

Schon seit einigen Jahren beteiligen wir uns daran und setzen ein Zeichen, dass die Verantwortung für eine saubere Umwelt nicht am eigenen Gartenzaun endet.

In diesem Jahr packen wir gemeinsam mit den Müllpiraten vom Boulevard Kastanienallee an und freuen uns auf viele fleißige Helfer\*innen.

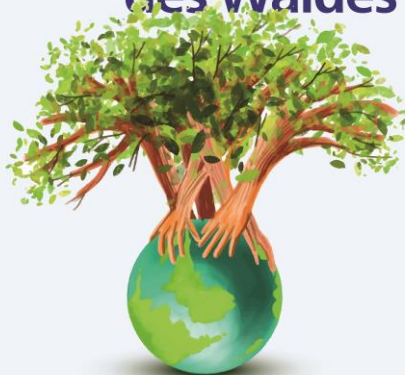
Treffpunkt:

**Sonabend, 21. September, 10 Uhr**, vor der Kirche in der Glauchauer Str. 7

Für alle Helfer\*innen gibt es gegen 12 Uhr eine kleine Stärkung.



Lass jubeln  
alle Bäume  
des Waldes



## Tag der Schöpfung

Unter dem Motto „Lass jubeln alle Bäume des Waldes“ (Ps 96,12) wird der Ökumenische Tag der Schöpfung 2024 an vielen Orten in Deutschland gefeiert.

Am **6. September** findet im Familiengarten in Eberswalde die zentrale Feier zum Ökumenischen Tag der Schöpfung statt. Ab 14 Uhr wird ein vielfältiges Rahmenprogramm geboten, das einen multikonfessionell gestalteten Gottesdienst sowie einen Empfang umfasst.

Weitere Informationen unter [www.schoepfungstag.info](http://www.schoepfungstag.info)

### Neue Kiezbrochure ist da

Druckfrisch liegt sie im Stadtteilbüro und in den Einrichtungen des Quartiers bereit.

In Text und Bild werden Einrichtungen, Projekte und Angebote im Quartier und nebenan für Freizeit und Kultur, Gesundheit und Beratung vorgestellt, ebenso Kitas und Schulen, Gewerbe und Dienstleistungen, Gastronomie sowie Orte der Begegnung.



### Autofreier Tag

Temporäre Spielstraße für Kinder mit Angeboten zum Spielen am 22. September von 15 bis 19 Uhr auf der Maxie-Wander-Straße zwischen Carola-Neher-Straße und Auerbacher Ring.

### BSR-Kiez-Tag

Geplanter BSR-Kieztag (kostenfreie Entsorgung von Sperrmüll, Tausch- und Verschenkmarkt) am 18. Oktober von 8 bis 13 Uhr an der Maxie-Wander-Straße 78 (vor der Gemeinschaftsunterkunft). Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage des Quartiermanagements und im öffentlichen Raum.



Weitere Informationen und Termine finden Sie im Stadtteilbüro und auf der Homepage:



Stadtteilbüro  
Boulevard Kastanienallee  
Stollberger Straße 33  
(Eingang über den Boulevard)  
12627 Berlin

Tel.: 030 9114 1293  
Mail: team@boulevard-kastanienallee.de

### **Fest „Schöner leben...“ 7. September, 14 - 19 Uhr**

Das Demokratiefest „Schöner leben ...“ findet nunmehr zum sechzehnten Mal auf dem Alice-Salomon-Platz statt.

Es präsentieren sich Vereine, Initiativen, Parteien, Gewerkschaften und Religionsgemeinschaften, die zum Bündnis für Demokratie gehören, und setzen ein Zeichen für ein weltoffenes und solidarisches Zusammenleben aller Menschen

Die Beteiligten stellen sich mit Infoständen und Aktionen für Menschen jeden Alters vor. Ein buntes Bühnenprogramm bietet Unterhaltung für Jung und Alt.

Mit diesem Fest werden die Interkulturellen Tage in Marzahn-Hellersdorf eröffnet.

Auch unsere Kirchengemeinde und das *Café auf Rädern* sind am 7. September mit einem Angebot dabei.

Herzliche Einladung an alle, zu kommen und sich zu informieren.



### **10 Jahre „Café auf Rädern“**

Seit September 2014 ist Barbara Jungnickel im Viertel rund um den Kastanienboulevard unterwegs, um mit den Menschen der Nachbarschaft ins Gespräch zu kommen – anfangs mit dem kleinen roten Bollerwagen, seit 2019 auch mit der Kastaniette.

Das *Café auf Rädern* lädt ein, Platz zu nehmen, Pause zu machen, sich kennen zu lernen...

Am Donnerstag, 12. September, feiern wir den 10. Geburtstag des *Café auf Rädern*. Ab 14 Uhr wird am U-Bahnhof Cottbusser Platz die Kaffeetafel gedeckt und alle Vorbeikommenden sind herzlich eingeladen, daran Platz zu nehmen.



## Neues aus dem GKR

Der Gemeindegemeinderat führte in den Monaten Mai bis Juli Mitarbeiter-Gespräche mit Siiri Gettel, Simona Behrendt und Nico Vajen.

Folgende Beschlüsse wurden u.a. getroffen:

- Zuschuss in Höhe von 700 € zur Instandsetzung des Gemeindehauses in unserer Partnergemeinde Salesje (davon 500 € durch den Kirchenkreis)
- Kollektenplan für das zweite Halbjahr 2024 gemäß Vorschlag des Finanzausschusses
- Anschaffung von Bierzeltgarnituren und eines Stehtisches
- Engagement der Musiker Christian Rau und Fredy Conrad für das Sommerfest am 8. September
- eine Umgemeindung in die Ev. Kirchengemeinde Berlin-Hellersdorf
- Entsendung von Stephan Hempel als Vertretung unserer Gemeinde in der ACK Marzahn-Hellersdorf

Nächste Sitzungen:

20. September

11. Oktober

8. November (gemeinsam mit dem Gemeindebeirat)

Anträge und Fragen zum Gemeindeleben können Sie bis spätestens eine Woche vor der Sitzung schriftlich einreichen.

Claudia Gülzow



## Kreise und Treffen

Kinderkirche	mittwochs	1. - 6. Klasse	16:00 - 17:45 Uhr
Minikirche	montags	1. - 3. Klasse	16:30 - 17:30 Uhr
Konfi-Kurs	Vorkonfirmand*innen	freitags	16:30 - 17:30 Uhr
	Hauptkonfirmand*innen	dienstags	17:00 - 18:00 Uhr
Junge Gemeinde	mittwochs		17:30 - 20:00 Uhr
Bibelgesprächs- kreis „Alpha & Omega“	1. und 3. Donnerstag im Monat		18:00 - 19:30 Uhr
	Ansprechpartner: Pfarrer Vajen		Tel. 030 29677088
		Stephan Hempel	Tel. 0176 32993362
Hauskreis Nordost	Ansprechpartner: Herr Maywald		Tel. 99 37 901
Abend im Gemeinde- zentrum	„voll im Leben“	12.09., 10.10. 14.11.	18:30 Uhr
	Ansprechpartnerin: Frau Maywald		Tel. 99 37 901
Seniorenkreis	donnerstags	19.09., 17.10., 21.11.	14:30 - 16:30 Uhr
Chor	dienstags		19:30 Uhr
Kinderchor	mittwochs	1. - 6. Klasse	15:00 - 15:45 Uhr
Töpferkreis	freitags		18:00 Uhr
	nach Absprache mit Frau Juhl		Tel. 28 50 79 00
AG „Faire Gemeinde“	mittwochs	11.09., 9.10., 6.11.	19:30 Uhr
Anonyme Alkoholiker	montags		19:00 Uhr
	Ansprechpartner: Gerald		Tel. 99 18 429
Selbsthilfegruppe „Al Anon“	jeden 1., 3. und 5. Montag im Monat; für Angehörige alkoholabhängiger Menschen		19:00 Uhr
	Ansprechpartnerin: Petra		Tel. 0176 304 63304

### **„Wo Herz und Gemüt erkaltet ist, da kann die Kunst nie heimisch sein.“**

Caspar David Friedrich

Caspar David Friedrich  
(\* 5.09.1774, † 7.05.1840)  
war ein bedeutender deutscher  
Maler der Romantik, der für seine  
Landschaftsbilder bekannt ist.  
Seine Werke zeichnen sich durch  
eine melancholische Stimmung,  
tiefe Spiritualität und eine inten-  
sive Beziehung zur Natur aus.

Das großflächige Ölgemälde  
„Morgen im Riesengebirge“ hat  
Caspar David Friedrich nach einer  
Wanderung im Riesengebirge  
begonnen.

Der weite Hintergrund des  
Riesengebirges, der mit den  
verdunstenden Nebelschwaden  
anmutet wie Wellen auf dem  
Meer, entspricht dem Blick, den  
man beim Abstieg von der  
Schneekoppe hat.

Die Felsen im Vordergrund hat  
Friedrich in diese Perspektive  
hinein komponiert. Sie befinden  
sich in Wirklichkeit auf dem  
Kamm des Riesengebirges.

Auf dem großen Felsen steht ein  
hohes Kreuzifix, das in der  
Bildanlage den Horizont über-  
schneidet und in den weiten  
Morgenhimmel hineinragt. Links  
in der Bildmitte geht am Horizont  
die Sonne auf und erleuchtet das  
Kreuz. Erleuchtet ist auch eine  
weiß gekleidete Frau, die sich mit  
der rechten Hand am Kreuz  
festhält und mit der linken einen  
schwarz gewandeten Mann das  
letzte Stück auf den Felsen  
emporzieht. Der Mann, so wird  
vermutet, stellt den Maler selbst  
dar, die „ätherische“ Frau seinen  
Glauben bzw. seine Seele.



Text und Bild: gemeindebrief.de





12623 Bln-Mahlsdorf  
Hönower Straße 56

Tag und Nacht

567 54 02



**WILKE**  
Bestattungen  
www.wilke-bestattungen.berlin



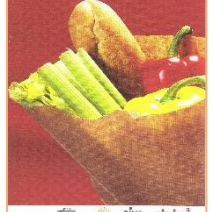
12621 Bln-Kaulsdorf  
Mädelwälder Weg 36

Erd-, Feuer- u. Urnen-Seebestattungen • Übernahme der Formalitäten • Überführungen  
im In- und Ausland • Bestattungsvorsorge-Beratungen • Kränzschleifendruckerei  
Grabmalausstellung und -verkauf der Firma Steinmetzmeister A. Schoebel

Wir garantieren Ihnen unsere persönliche Betreuung und Hilfe, umfassende Serviceleistungen und stilvolle Bestattungen zu Minimalpreisen. Informationsgespräche sind für Sie unverbindlich. Unsere Hausbesuche erfolgen in allen Stadtbezirken und außerhalb Berlins unentgeltlich.  
**In unserer hauseigenen Kapelle können Sie individuell von Ihren Lieben Abschied nehmen.**

LAIB UND SEELE

Eine Aktion  
der Berliner Tafel e.V.,  
der Kirchen  
und des rbb.



STADTBÜRO rbb



GBD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.  
Emissions- und schadstoffarm auf  
100% Altpapier gedruckt.



[www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

#### IMPRESSUM

##### **Herausgeber:**

Evangelische Kirchengemeinde  
Berlin-Hellersdorf

##### **Redaktion und Layout:**

Barbara Jungnickel,  
Siiri Gettel, Hendrikje Kaepernick,  
Dieter Jahr, Pfr. Nico Vajen

##### **Druck:**

Gemeindebriefdruckerei  
29393 Groß Oesingen

Auflage: 1400

**Redaktionsschluss:** 30.07.2024

**nächster**

**Redaktionsschluss:** 30.10.2024

Die nächste Ausgabe erscheint  
im Dezember 2024.

## IM OKTOBER

Am Anfang Samenkörner  
in die Erde gelegt  
und mit ihnen die Frage,  
ob etwas werden wird.

Am Ende der Blick  
auf die Früchte:  
Äpfel und Birnen,  
Blüten und Brot.

Ich wünsche dir,  
dass dir wieder und wieder  
das Wunder nahe kommt  
und dich überwältigt  
mit Farben und Duft.

TINA WILLMS



Foto: Wortlicka

#### Quellennachweis

Bilder ohne namentliche Kennzeichnung sind Archiv- bzw. Privatfotos



# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Reformationstag

Am 31. Oktober denken wir an Martin Luther und an die große Veränderung, die vor 500 Jahren in der Kirche zum evangelischen Glauben geführt hat, zur Reformation. Luther war ein Mönch, der die damalige Kirche verbessern wollte. Er hat die Bibel in ein gut verständliches Deutsch übersetzt. Sie wurde gedruckt, so dass sie jeder lesen konnte.



Martin Luther hat auf der Wartburg gewohnt und die Bibel übersetzt. Welcher Weg führt dorthin?

## Drucke einen Bestseller

Von Luthers Bibelübersetzung wurden 3000 Stück gedruckt, und sie waren sofort ausverkauft!

Bastle dir Druck-Buchstaben: Schneide aus Moosgummi Buchstaben aus. Klebe sie auf Bauklötzchen – allerdings spiegelverkehrt! Male etwas Farbe auf die Buchstaben und drucke sie auf Papier. Kannst du dir vorstellen, wie lange es gedauert hat, bis Luthers Bibelübersetzung fertig gedruckt war?



## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)  
Lösung: der dritte von rechts



# Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Hellersdorf

## Glauchauer Str. 7, 12627 Berlin



**Gemeindebüro:** Tel.: 99 180 13 / Fax: 99 27 93 14  
Mail: [ev-kg-hellersdorf@t-online.de](mailto:ev-kg-hellersdorf@t-online.de)  
[www.ev-kirche-hellersdorf.de](http://www.ev-kirche-hellersdorf.de)

<b>Nico Vajen, Pfarrer</b>	Tel.: 29 67 70 88 Neue Mail: <a href="mailto:nico.vajen@gemeinsam.ekbo.de">nico.vajen@gemeinsam.ekbo.de</a>
<b>Siiri Gettel, Küsterin</b>	Sprechzeiten im Gemeindebüro: dienstags 13 - 16 Uhr
<b>Simona Behrendt, Katechetin</b>	Tel.: 0176 473 704 20
<b>Sigrid Jurgeit, Kirchenmusikerin</b>	Tel.: 93 79 035
<b>Barbara Jungnickel, Gemeindepädagogin</b>	Tel.: 99 28 18 52 oder 0176 25 50 98 00
<b>Evangelische Regenbogenkita Leiterin: Tanja Zimmermann</b> <a href="http://www.evangelische-regenbogenkita.de">www.evangelische-regenbogenkita.de</a>	Adorfer Str. 8, 12627 Berlin Tel.: 99 86 120 <a href="mailto:ev.regenbogenkita@t-online.de">ev.regenbogenkita@t-online.de</a>
<b>Schülerzentrum „Kraftwerk“</b> Sozialdiakonische Jugendarbeit	Adorfer Str. 6, 12627 Berlin Tel./Fax: 99 89 731 Mo - Fr: 14 - 19 Uhr

Bankverbindung der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Hellersdorf  
Empfänger: KKVA Berlin-Süd-Ost Bank: Berliner Sparkasse  
IBAN: DE63 1005 0000 0190 6897 65 BIC: BELADEBEXXX  
Verwendungszweck: Hellersdorf RT 109

Kirchliche Telefonseelsorge - Tag und Nacht kostenfrei:  
0800-1110111 oder 0800-1110222

Evangelische Krankenhausseelsorge Vivantes Klinikum Hellersdorf  
PfarrerIn Thekla Knuth, Myslowitzer Str. 45, 12621 Berlin, Haus 14,  
Telefon: 030 / 130-17 23 21  
Mail: [thekla.knuth@gemeinsam.ekbo.de](mailto:thekla.knuth@gemeinsam.ekbo.de)

Diakonie-Sozialstation Hellersdorf/Marzahn gemeinnützige GmbH  
Kokoschkastraße 8, 12627 Berlin Telefon: 99 18 196